Nro. 36



Dienstag den 5. Mai 1807.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien den 20. April.

Vormittags um 9 Uhr, wurde in der Schloßpfarrkirche zu Ofen für weiland Ihre Majestät die höchstselige Kaiserin Königin Maria Theresia, ein solennes Seelenamt abgehalten. Se. Majestät der Kaiser und König (Allerhöchstwelche am 15. April wieder in Ofen eingetroffen waren), sammt Allerhöchstihren anwesenden Kindern, des Kronprinzen Erzherzogs Ferdinand Karl und der Erzherzogin Maria Louise kaiserliche Hoheiten, dann des Erzherzogs Generalissimus Karl, des Erzherzogs Palatinus Joseph, des Erzherzogs Hochmeisters Anton kaiserl., und des Erzherzogs Karl, Administrators des Waizner-Bisthums, königl. Hoheiten, so wie eine große Zahl der zum Landtage versammelten geistlichen und weltlichen Großen und Stände des Reichs, wohnten in tiefster Trauer bei. Die Kirche war ringsherum mit schwarzem Tuche ausgeschlagen, in der Mitte ein der hohen Würde der Verstorbenen angemessenes Trauergerüste errichtet, und überhaupt alles dem erhabenen Zwecke dieser Trauerandacht entsprechend beschaffen. Das Hochamt wurde durch den Weihbischof, Suffragan des Graner-Erzsprengels und Generalvikar, Martin v. Görgey, abgesungen.

Am 19. April starb zu Wien in einem ehrenvollen Alter von 83 Jahren Georg Adam Fürst von Starhem-

hemberg, Ritter des goldenen Vliesses, und Großkreuz des königl. ungar. St. Stephansordens, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, Staats- und Konferenzminister, erster Obersthofmeister, und Oberster sämmtlicher Leibgarden. In einer ununterbrochenen Reihe von 68 Jahren hatte der Verewigte, würdig seines um den Staat so hochverdienten Stammes, dem österr. Kaiserhause mit der innigsten Ergebenheit gedient. Frühe schon eröffnete er seine politische Laufbahn als Reichshofrath. Zugleich übertrug ihm die unvergeßliche Kaiserin Königin Maria Theresia einen Theil der Erziehung des damaligen Kronprinzen und nachmaligen Kaisers Joseph II. Vom Jahre 1755 bis 1766 hatte er als bevollmächtigter Minister in Portugall, Spanien und dann in Frankreich (wo er späterhin mit dem Karakter eines Bothschafters bekleidet wurde) an den wichtigeren Verhandlungen jener Periode einen thätigen Antheil. Im Jahre 1767 wurde er zum Staats- und Konferenzminister in inländischen Angelegenheiten, 1780 aber zum bevollmächtigten Minister der österreichischen Niederlande ernannt. In allen diesen Stellen zeichnete er sich auf eine Weise aus, welche ihn des Beifalls und der Zufriedenheit seiner Souveraine im hohen Grade würdig machten. Zur Belohnung übertrugen ihm weil. Se. Majestät Joseph II. im Jahr 1783 die erhabene Würde eines ersten Oberhofmeisters, und Ihre Majestäten Leopold II. und Franz I. bestätigten ihn in derselben auf eine nicht minder schmeichelhafte Art. Seine persönlichen Verdienste, vereinigt mit dem dankbaren Andenken an die glänzenden und unsterblichen Verdienste so mancher großen Männer unter seinen Ahnherren, bestimmten weil. Ihre Maj. Maria Theresia, ihn (ob er gleich jüngerer Sohn des Hauses war) am 13 Nov. 1765 in den erbländischen Fürstenstand zu erheben. Se. Majestät Joseph II. aber verliehen ihm nach wenigen Wochen auch die reichsfürstliche Würde. Ununterbrochen genoß er das höchste Vertrauen der Monarchen, unter welchen er lebte und wirkte, und er war dessen würdig. Denn unerschütterlich war seine Treue und seine Ergebenheit, rastlos seine Thätigkeit bis in das höchste Alter, immer gleich sein Patriotismus und sein Eifer für den Glanz und den Ruhm des erhabenen Kaiserhauses. Geräuschlos that er des Guten viel, besonders im Kreise seiner Unterthanen. Die Achtung aller, welche ihn kannten, folgt ihm nach.

Wien den 22. April.

Se. Majestät der Kaiser haben den bisherigen wirklichen Hofrath und ersten Rath des inner-österr. Appellazionsgerichtes, Freyherrn Ferdinand v. Ulmerbach, in Erwägung der ausgezeichneten Verdienste, welche derselbe seit einer Reihe von Jahren auf das rühmlichste sich erworben hatte,

zum

zum Präsidenten bei den kärntnerschen Landrechten und den kärntnerschen Ständen zu ernennen geruhet.

Das in der Augustiner-Pfarrkirche errichtete Castrum doloris für weil. der Höchstseligen Kaiserin Königin Maria Theresia Majestät ist überaus prächtig und ganz nach dem neuesten Geschmack erbaut, es brannten dabei 1863 Wachslichter, die vielen Urnen in welchen Weingeist brannte und die Ansicht sehr verherrlichte, nicht mitgerechnet.

Heute sind die k. k. Hoftheater wieder eröffnet worden.

Ungarn.

Am 18. April früh um 9 Uhr wurde zu Ofen von den versammelten Reichsständen in dem Magnatensaale die dritte vermischte Reichstagssitzung abgehalten und in derselben das Schreiben Sr. k. k. apostol. Majestät, durch welches Allerhöchstdieselben den am 13. d. M. erfolgten höchstbetrübten Todesfall Allerhöchstihrer Gemahlin der Kaiserin König Majestät, den versammelten Reichsständen anzeigen, verlesen. Der Herr Personal Andreas v. Semsey hielt im Namen der Stände eine sehr rührende Rede, in welcher er die besondere Theilnahme und Betrübniß der Herren Stände bei diesem höchsttraurigen und unerwarteten Ereignisse beschrieb. Hierauf wurde eine Repräsentazion, in welcher die Reichsstände ihre besondere Trauer wegen den Todesfall Ihrer Majestät äußern, und ihre Kondolenz Sr. Majestät hierüber bezeugen, in ungarischer und lateinischer Sprache abgefaßt, verlesen, von Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Palatin unterschrieben, versiegelt und an Se. Majestät den Kaiser und König abgesandt.

Am 20. d wurden daselbst für weil. die allerdurchlauchtigste Kaiserin und Königin Maria Theresia in der Schloßpfarrkirche von dem Bischof von Patarien und Generalvikar, Martin v. Görgey, die feyerlichen Exequien abgehalten, welchen Se. Majestät der Kaiser und König, die Erzherzoge kk. kk. Hoheiten, die Magnaten und hohen Reichsstände, die Generalität und Militärbranchen, die k. k. Dikasterien und eine Menge Menschen aus verschiedenen Ständen beiwohnten. — Durch 3 Tage sind die Theater verschlossen und und alle öffentliche Spektakel untersagt worden.

Se. k. k. Majestät haben den Stephan Kubicza v. Melsicz zum Fiskalen der zum Studienfond gehörigen Herrschaft Szkalka zu ernennen allergnädigst geruhet.

Nachrichten aus Kaschau zufolge war Se. Durchl. der Fürst von Brezenheim, welcher sich seit einiger Zeit daselbst aufgehalten hatte, vor kurzem mit dem Freyherrn v. Fischer, Beisitzer der kaschauer Kammeraladministrazion nach Sarospatak und Regecz abgegangen, um die von Sr. Majestät ihm für die im vormaligen deutschen Reiche innegehabten und in der Folge abgetretenen

Be-

Besitzungen dagegen allerhöchst verliehenen Güter, zu übernehmen.

Am 5. April Nachmittags brach in dem nahe bei Neustädl gelegenen Dorfe Morva Ließko unvermuthet Feuer aus, welches mit so verheerender Wuth um sich griff, daß binnen 2 Stunden 210 Häuser sammt Scheuern und allen Nebengebäuden in Asche verwandelt waren. Die in der Mitte des Dorfes gestandene evangelische Kirche sammt der Predigerwohnung brannte ebenfalls ganz ab, und der evangelische Prediger befand sich nebst seiner Gattin in Gefahr sein Leben in den Flammen zu verlieren. Alle Hülfe schien fast verloren, als noch der wohlehrwürdige Pfarrer der katholischen Gemeinde zu Bortfalu, Hr. Stephan v. Ferentsics, die Unglücklichen in dem in Flammen stehenden Hause erblickte und mit Gefahr seines Lebens, indem er selbst dabei beschädiget ward, glücklich rettete.

Das ohnweit Kaschau gelegene kleine Dorf Bernatfalva ist vor Kurzem durch Unvorsichtigkeit beim Branntweinbrennen ebenfalls ein Raub der Flammen geworden.

Neapel den 21. März.

Zufolge eines kön. Dekrets wird eine Gesellschaft von 40 Gelehrten gebildet, welche den Namen königl. Akadamie der Geschichte und Antiquitäten führen wird. Die 20 ersten Glieder derselben werden durch den König ernannt. Die Uibrigen werden durch Vorschläge, welche die zuerst versammelten Akademiker Sr. Majestät zu machen haben, ergänzt. Die Akademiker, heißt es, im 8ten Artikel werden bei Hofe zugelassen.

Von der Niederelbe den 2. April.

Man hat hier heute das Gerücht, daß eine Anzahl englischer Kriegs- und Transportschiffe vor der Weser angekommen sey. Der Grund oder Ungrund dieser Nachricht muß sich in wenig Tagen zeigen. — Der holländische Divisionsgeneral Bruce ward in Hamburg erwartet: zugleich rücken noch 6 Bataillons holländischer Truppen nach den Elbgegenden. — Der König von Schweden will sich, wie es heißt, selbst nach Stralsund begeben, wohin noch einige Truppenverstärkungen beordert sind. Bei dem fehlgeschlagenen schwedischen Unternehmen gegen eine franz. Redoute am 14. März erhielt auch der General Armfeld, der darauf zukam, eine leichte Kontusion. — Der Hafen von Lübeck und Travemünde ist wegen seiner Relazionen mit Rußland von den Schweden nicht blokirt.

Bei Stettin ist bereits ein schwedisches bewaffnetes Schiff stazionirt.

Vom Rhein den 6. April.

In Maynz wimmelt es von Truppen, besonders von Konskribirten, welche daselbst gekleidet, exerzirt, und dann in kleinern oder größern Detaschements der Armee nachgeschickt werden. Von dem schönen Korps der Gensdarmes d'Elit, welches auch in Maynz aus jungen

und wohlhabenden Freywilligen gebildet wird, ist die vierte Eskadron bald vollzählig; der Sohn des Marschalls Kellermann ist zum Chef dieses Korps ernannt; gestern brach wieder ein Theil zur Armee auf.

Bayreuth den 13. April.

Vorgestern Abend ist der königl. preussische General, Herr Graf von Tauenzien, aus Bitsch in Frankreich kommend, hier im Gasthof zum goldnen Anker eingetroffen, und noch in der Nacht über Magdeburg in das Hauptquartier Sr. Majestät des Kaisers von Frankreich und Königs von Italien abgereiset, um gegen einen andern General ausgewechselt zu werden. Gedachter Herr Graf hatte seinen Adjutanten, Herrn Lieutenant von Vogel bei sich. Dem Vernehmen nach werden auch Se. königl. Hoheit der Prinz August von Preussen, Bruder des bei Saalfeld gebliebenen Prinzen Ludwig von Preussen, ausgewechselt.

Türkey.

Die vor Konstantinopel gestandene englische Flotte, unter den Admiralen Duckworth, Louis und Sidney Smith, soll sich zuerst nach Maltha, alsdann, mehreren Nachrichten zufolge, an die egyptischen Küsten gewendet, sich daselbst mit einer zugleich aus England und Sizilien (aus letzterem befindet sich namentlich das 6000 Mann starke Korps des Generallieutenants Frazer, das in Messina stand), dabei eingetroffenen Transportflotte vereinigt, und in der Gegend von Alexandrien Truppen ans Land gesetzt haben.

Auf der Höhe von Tenedos wurden die Engländer durch die zahlreichere Flotte des russischen Vizeadmirals Siniavin ersetzt, welche die Meerenge von Konstantinopel blokirt hält. Ein Versuch der Russen, das Kastell von Tenedos durch einen überraschenden Sturm wegzunehmen, mißlang.

Die Vertheidigungsanstalten an den Dardanellen werden mit der größten Anstrengung fortgesetzt. Nach ihrer baldigen Beendigung, soll den neutralen Schiffen, der Eingang in den Kanal, das Meer von Marmora und das schwarze Meer, wieder frey stehen.

Der durch seine Thätigkeit bei der allgemeinen Volksbewaffnung in Konstantinopel, und vorzüglich in der Vorstadt Pera ausgezeichnete Tschelebi Aga, Seymen Baschi, ist mit dem Rang eines Pascha von 3 Roßschweifen zum Oberbefehlshaber der Schlösser und Truppen auf der europäischen Seite des Kanals ernannt, auf der asiatischen hingegen der Beglerbegh von Kintahia, Bekir Pascha unter ihm, der bisher Ayan von Magnesia, Ciarkagdi Aly Pascha und Kara Osman Oglu aus Smirna, welche Stadt aber gleichfalls von den Russen bedroht ist.

Am 17. März starb einer der ältesten Diener des Großherrn, Bilal Aga

Aga, bis zwey Jahre vor seinem Tod noch immer Kislar Aga.

Am 24. März wurde den Janitscharen der gewöhnliche dreymonatliche Sold ausbezahlt, und am 30. März erhob sich der Großvezier mit Muhomeds heiliger Fahne ins große Lager, das sich bei Adrianopel bilden soll. Bis zum 1. April harrte er zu Daud, und empfieng daselbst die Abschiedskomplimente der fremden Minister. Mussa, Pascha von Saloni chi, ist zum Kaimakan, in des Großveziers Abwesenheit, ernannt, und am 19. März mit dem herkommlichen Ehrenkleide angethan worden.

Am 16. März kam der neue Kapudan Pascha mit seiner Eskadre aus dem Meere von Marmora zurück, schiffte die Mannschaft bei Gallipoli aus, und legte sich darauf beim Sommerlustschlosse Beschiktasch vor Anker.

Die hohe Pforte hat an die Stelle des Prinzen Callimachi den Fürsten Alexander Hangiarli zum Hospodar der Moldau ernannt. In seiner Stelle, als Pfortendollmetsch, folgte ihm der junge Fürst Alexander Suzzo.

Uibrigens hat sich die Lage der Dinge in der Moldau und Wallachey nicht geändert, nur hat das Heer des Generals Michelson eine mehr konzentrirte Stellung genommen, und zwey neuerliche Ausfälle der Besatzungen von Ismail und Gyurgewo sind mit nicht unbeträchtlichem Verlust für die Türken zurückgewiesen worden.

Czerny George hat sich der Raja von Zwornik bemächtiget, blokirt das Felsenschloß gleiches Namens, und bedroht die Hauptstadt, Bosniens, Serajo.

Großbritannien.

Den letzten Nachrichten zufolge wurde mit äußerster Anstrengung an der Ausrüstung und Bemannung einer starken Expedizion gearbeitet. Das Transportsamt hat den Schiffseigenthümern schon anzeigen lassen, daß es in wenigen Tagen mit ihnen über eine große Anzahl Transportschiffe zu einer Reise einen Kontrakt abschließen wolle. Aus der Kürze der Zeit, auf welche sie gemiethet werden sollen, schließt man, daß ihre Bestimmung nicht weit sey.

Die brittischen Fregatten Szeptre und Kornwallis haben, amerikanischen Nachrichten zufolge, Isle de France am 11. November bombardirt.

Am 25. und 26. März wurden die neuen Minister beeidigt, und am 28. statteten die fremden Gesandten, in Folge einer an sie erlassenen Zirkularnote, dem neuen Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Canning, (der unter Pitt geraume Zeit Unter-Staatssekretär in diesem Departement war,) ihre ersten Besuche ab.

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 36.

Avertissemente.

In dem k. k. krakauer Kreisamte werden nachstehende Realitäten und zu den vakanten Fonds gehörige Zehenden in den untenbenannten Tägen lizitando verpachtet werden.

Vom 26. Mai 1807. Das Gut Bronowice male mit dem in Rzonska zur Probstey der heil. Mutter Gotteskirche gehörigen Antheil auf 1 Jahr von St. Johanni d. J., das Praetium fisci ist 5301 flr.

Das zur nehmlichen Probstey gehörige Nr. 604 in Krakau befindliche Haus, das Praet. fisci ist 193 flr.

Das Haus in Wessola, Nr. 248, das Praet. fisci ist 250 flr.

Am 2. Juni. Die Pfarrey Golcza ohne Zehende, das Praet. fisci ist 460 flr.

Die Pfarrey Nasiechowice, das Pr. fisci ist 535 flr.

Die Pfarrey Raclawice, königl. das Praet. fisci ist 802 flr.

Die Pfarrey Chrzanow mit Zehenden, das Praet. fisci ist 1250 flr.

Denselben Tag Zehende. Rustical von Bronowice male, das Praet. fisci ist 265 flr.

Rustikal von Smoniowice male, das Praet. fisci ist 76 flr.

Detto von Kaczowice, das Praet. fisci ist 96 flr.

Detto von Maslomiouza, das Praet. fisci ist 30 flr.

Detto von Bosutow, das Praet. fisci ist 44 flr. 30 kr.

Dominical von Stoniowice, das Praet. fisci ist 190 flr.

Zur Pfarrey Golcza gehörig. Von Golcza, das Praet. fisci ist 362 flr. 30 kr.

Von Rzesusnia, das Praet. fisci ist 312 flr. 30 kr.

Von Wielkanoc, das Praet. fisci ist 175 flr.

Von Chobendza, rustical, das Praet. fisci ist 200 flr.

Von Kempa, rust., das Praet. fisci ist 156 flr. 15 kr.

Von Buk, rust., das Praet. fisci ist 131 flr.

Zur Pfarrey Proszowice. Von der Stadt Proszowice vom 14. Juni 1807 bis dahin 1808, das Praet. fisci ist 653 flr.

Vom Dominium Proszowice, das Praet. fisci ist 180 flr.

Detto Saganow, das Praet. fisci ist 332 flr.

Detto Szerytniki, das Praet. fisci ist 194 flr.

Zehend zur Pfarrey Nasiechowice. Von Nasiechowice, dominic., das Pr. fisci ist 168 flr.

Detto detto rust., das Praet. fisci ist 193 flr.

Zur Pfarrey Raclawice. Von Zawade, von Czubrowice, von Szklary und von Raclawice Soltysey; von jedem Orte ist das Praet. fisci 150 flr.

Am 10. Juni. Zehend zur Probstey OO. SS. in Krakau. Von Zelkow, rust., das Praet. fisci ist 47 flr. 30 kr.

Von Wierszchowice, rust., das Pr. fisci ist 12 flr. 30 kr.

Von Bialy kosciol, rust., das Pr. fisci 35 flr.

Zur Decaney OO. SS. in Krakau Von Przegonaly, domin. und rust., das Praet. fisci ist 143 flr.

Von

Von Bielany dominic., das Praet. fisci ist 241 flr.

Von Czechy dominic., das praet. fisci ist 75 flr.

Von Slupow rust., das Praet. fisci ist 50 flr.

Zur Custodie in Xionz wielki. Von Glogowiany und Truskawki, rust., das Praet. fisci ist 20) flr.

Detto dominic., das Praet. fisci ist 130 flr.

Zur Präbende Philippi Jakobi in Kleparz. Von Domaszowic dominic. und rust., das Praet. fisci ist 170 flr.

Zu dem Collegiat St. Michaeli auf dem Schlosse. Von Bronczyce, bischöflich, das Praet. fisci ist 190 flr.

Dem Halbbauer Natkaniec in Bronczyce, das Praet. fisci ist 12 flr. 30 kr.

Zur Altarie St. Maria Aegyptiane. Von Modlniczka domin., das Praet. fisci ist 52 flr.

Detto rust., das Praet. fisci ist 149 flr.

Zur Präbende St. Magdalena in Krakau. Von Bycionze rust., das Pr. fisci ist 251 flr. 30 kr.

Zum Stiftungsfond. Von Bukowna rust., das Praet. fisci ist 316 flr.

Von Zurada und Witeradow rust. 300 flr.

Von Konpiele rust., das Praet. fisci ist 2 flr.

Von Krzeszowka der Hälfte rustic., das Praet. fisci ist 45 flr., alles auf ein Jahr.

Am 13. Juni 1807. Das Dorf Tempoczow zur Probstey St. Michaeli in Krakau gehörig auf 3 Jahre, das Praet. fisci 6023 flr.

Am 12. Juni 1807. Pfarrey Golcza und Pfarrey Niedzwiedz, beyde mit Zehend auf 1 Jahr.

Besondere Lizitazionsbedingnisse sind:

1. Jeder Pachtlustige erlegt vor der Lizitazion den 10ten Theil des Praetium fisci als Reugeld.

2. Der durch die Lizitazion angebotene Pachtschilling ist auf ein Jahr im Voraus zu bezahlen.

3. Denen zur Erleichterung der Zehende verpflichteten Herrschaften und Gemeinden wird das Einstandsrecht vorbehalten, wenn sie einen gleichen Pachtschilling als ein Fremder erlegen, daher die betreffenden Zehendholden sich dieses Rechts während der Lizitazion zu bedienen haben.

Die übrigen Pachtbedingnisse werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden.

Vom krakauer k. k. Kreisamte, den 18. April 1807.

Freyh. von Metzburg,
V. Kreishauptmann.

Kundmachung.

Da der zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte von 500 flr. verbundenen bochnier Bürgermeistersstelle auf den 15. Dezember v. J. ausgeschriebene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher Konkurs auf den 15. Mai d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen Bittwerber, welche diese mit 500 flr. verbundene Bürgermeistersstelle zu erhalten wünschen, längstens bis 15. Mai d. J. ihre mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, und den Zeugnissen über die theoretisch- und praktische Kenntniß der Strafgesetze, dann über ihre Moralität versehene Gesuche bei dem bochnier Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 19. April 1807.

Beilage Nro. 36.

Kundmachung.

Nachdem die Beobachtung gemacht worden, daß ohnerachtet der bestehenden und wiederholt kundgemachten Verordnung, daß jeder Hauseigenthümer für den Fall, als eine Wohnung in seinem Hause leer wird, es anzeigen, und unter 6 Dukaten Strafe an niemanden vermiethen solle, ehe und bevor er nicht die Bewilligung hiezu vom Magistrate erhalten hat, dennoch mehrere Hauseigenthümer dieses nicht gehörig befolgen, und ohne aller Bewilligung leer gewordene Wohnungen vermiethen, hierdurch aber dem städtischen Quartieramte die Aussindigmachung benöthigter Militärquartiere äußerst erschweret wird; so wird hiemit wiederholt zu jedermanns Wissenschaft öffentlich kund gemacht, daß jeder Hauseigenthümer, der eine in seinem Hause leerwerdende Wohnung dem Magistrate anzuzeigen unterläßt, und ohne dessen Wissen und vorläufige Bewilligung vermiethet, nicht nur unnachsichtlich mit 6 Dukaten Strafe belegt werden wird, sondern auch ein solchergestalt heimlich geschlossener Miethkontrakt für ungültig angesehen, und eine auf diese Art gemiethetete Wohnung für den Fall eines benöthigten Militärquartiers ohne weiters zu solchen werde verwendet werden.

Gollmayer.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 21. April 1807.

Groß. 2

Vom k. k. stryer Kreisamte wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem der Johann Lebius, ehemaliger kaluszer Getreidmagazinsrechnungsführer und Ansiedlungskurator, ohne Erlaubniß ausgewandert, und auf die unterm 16. August 1799, Nr. 21,995 bekannt gemachte Ediktaleinberufung weder erschienen ist, noch seine Abwesenheit gerechtfertiget hat, so wird derselbe in Gemäßheit des 27. §. des höchsten Auswanderungspatents vom 10. August 1784, Kraft gegenwärtigen Erkenntnisses nebst dem Verluste aller bürgerlichen Rechte, auch alles seines hierländigen Vermögens als verlustigt erklärt.

Stryi den 13. Jänner 1807. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen der Gläubiger der Theodor Wojuckischen Konkursmasse, die im kielzer Kreise gelegenen, zu derselben Masse gehörigen Güter Drozejowice am 24. Juni d. J. mittelst öffentlicher Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen werden verkauft werden.

1. Daß jeder Kauflustige den 10ten Theil des durch die Detaxazion auf 268,634 flp. oder 67,158 flr. 30 kr. bestimmten Werthes allererst als Reugeld zur Sicherheit der Lizitazion erlege.

2. Daß der Käufer den ganzen zur Ergänzung des Reugeldes ausfallenden Kaufschilling binnen 14 Tagen vom Tage des ihm zugestellten die Lizitazion bekräftigenden Bescheides, oder wenigstens die Hälfte desselben ans hiesige Depositum abführe, die andere Hälfte aber auf denselben Gütern, gegen Zahlung der gesetzlichen Zinsen, bis auf fernere Verfügung dieser k. k. Landrechten, sicher stelle, und sich hierüber in derselben Zeitfrist ausweise; weil hingegen eine neue Lizitazion

auf

auf seine Gefahr und Kosten ausgeschrieben werden wird.

Die Kauflustigen, denen es frey stehet, die Schäzungsakte in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen, werden daher zu der am obbestimmten Termin abzuhaltenden Lizitazion angewiesen.

Die sämmtlichen aber sicher gestellten Gläubiger werden unter einem vorgeladen, daß sie vor dem Lizitazionstermine über ihre Gerechtsamen wachen, und sie werden gewarnet, daß sie keine besondere Vorladung gewärtigen, sondern ihre rechtlichen Ansprüche bei der Lizitazion anmelden sollen.

Krakau den 18. März 1807.

In Erkrankung Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten.

Bernard Dwernicki, Appell. Rath.
V. Lichocki.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Elsner. 3

Da dem Verlangen der k. k. Landesstelle der vereinten Galizien gemäß künftighin die öffentlichen Verpachtungen, der zur Masse des verschuldeten geistlichen Herrn Joseph Szaniawski gehörigen Güter, bei diesen k. k. Landrechten werden abgehalten werden, und die zur Wonchocker Abtey gehörigen Güter Wonchock und Lukawa bei diesen k. k. Landrechten jetzt auf 3 Jahre vom 24. Juni 1807 an mittels öffentlicher Versteigerung zu verpachten kommen; so wird allen und jeden, welche die gedachten Güter zu lizitiren wünschen, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die 3jährige Pachtungslizitazion des Güterschlüssels Wonchocko, dessen Fiskalpreis 7035 flr., und der Güte Lukawa, deren Preis 3803 flr. beträgt, bei diesen k. k. Landrechten am 19. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

Uibrigens stehet es jedermann frey, die Pachtbedingungen auf 14 Tage vor dem Lizitazionstermin in der Registratur dieser k. k. Landrechte einzusehen.

Krakau den 31. März 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
Marx.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Ascher. 3

Kundmachung.

Nachdem der zur Besetzung der sandomirer städtischen Syndikatsstelle bis zum 15. Hornung d. J. ausgeschriebene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird zur Besetzung dieser mit dem Gehalt jährlicher 400 flr. verbundenen Stelle ein neuerlicher Konkurs auf den 23. April d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem radomer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 10. April 1807. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien, wird allen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: daß nach dem verstorbenen Wladislaus Kozietulski die Verlassenschaft hierorts abgehandelt wird; daß laut dem durch den Kämmerer Mirecki unterm 15. März 1803 aufgenommenen Inventarium der Aktiv-

stand

stand dieser Verlassenschaft 3324 flp. 16 gr., der Passivstand aber 5296 flp. 2 gr. betrage; daß ferner für die verkauften Fahrnisse ein Geldbetrag von 989 flp. gelöst, und nach Abschlag der dringenden Ausgaben 655 flp. an Depositum abgeführt worden sind. Es werden daher alle, die an die Verlassenschaft des Vladislaus Kozietulski einige Forderungen haben, in Gemäßheit des §. 631. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches vorgeladen: daß sie am 25. August d. J. bei diesen k. k. Landrechten erscheinen, und ihre Gerechtsamen um so gewisser anmelden; als die sich Meldenden verhältnißmäßig befriedigt, die sich nicht Meldenden aber an den Uiberrest der Verlassenschaftsmasse werden gewiesen werden.

Uibrigens wird ihnen eröffnet: daß zum Vertreter der Vladislaus Kozietulskischen Masse der Advokat Bienkiewicz unter einem aufgestellt worden.

Krakau am 8. April 1807.

Joseph v. Mikorowicz.
Beck. Scheranz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte. Elsner. 3

Kundmachung.

Von Seite des k. k. akademischen Senats in Krakau wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß 12 Barkarner Stiftungsplätze mit jährlichen 50 flr. auf der hiesigen Universität für das verflossene Schuljahr 1806 in Erledigung gekommen sind. Es werden demnach diejenigen Studirenden, welche diese Stiftungen zu erhalten wünschen, hiemit angewiesen, ihre diesfälligen Bittgesuche, welche mit den Zeugnissen der Obrigkeit und des kompetenten Pfarrers über ihre oder ihrer Eltern Armuth, dann über den guten Fortgang in den Wissenschaften und über die Moralität belegt seyn müssen, längstens bis zum 1. Juni l. J. hierorts einzureichen.

Fr. Marx, Rektor.

Vom k. k. akademischen Senate zu Krakau am 25. April 1807.

Jos. Karl Niemetz,
der sämmtl. R. Dr. und
Univ. Syndikus. 1

Da die auf der Kammeralverwaltung Spaß im ältern Theil-Galiziens mit einem jährlichen Gehalte von 350 flr. verbundene Justiziärsstelle in Erledigung gekommen, so wird zur Wiederbesetzung der Konkurs bis 30. Mai l. J. hiemit ausgeschrieben, mit dem Beisatze, daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehene Gesuche noch vor dem letzten Mai an die k. k. Domainen- und Salinenadministrazion zu Lemberg einreichen.

Promnik den 29. April 1807.

Widmann, Verwalter. 1

Da bei der k. k. galizischen Provinzialoberbaudirekzion eine Adjunktenstelle im Architekturfache mit der damit verbundenen jährl. Besoldung von 800 flr. in Erledigung gekommen ist; so wird dieses mit dem Beisatze zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: daß diejenigen, die sich hierzu geeignet finden, und mit den nöthigen Behelfen auszuweisen vermögen, in Zeitfrist von 6 Wochen, nehmlich vom 1 Mai bis 15. Juni l. J. sich zu melden haben.

Lemberg den 23. April 1807. 1

Wochenmarktpreise.

	fr.	kr.
Weitzen der Lemberger Korez zu	11	42 1/2
Korn der Lemberger Korez zu	9	25

Brod, Mehl und Fleischsatzungen für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1807. für die Stadt und Vorstädte von Krakau.

Brod.	Pf.	Loth.
Semmel vom schönen Weizenmehl um 1 kr. . .	—	7 1/2
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 kr.	—	26 1/2
um 6 kr.	1	21
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 kr.	—	29 1/5
um 6 kr.	1	26 2/5
Gemeines Brod um 3 kr. .	1	13 1/5
um 6 kr.	2	26 2/5

Mehl= und Grießwerk.	fr.	kr.
Mundmehl das Mäaßl von 8 Quart	—	46 1/2
Semmelmehl	—	35 1/2
Pohlmehl	—	17 3/4
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	30 1/2
Hirsegrieß	—	—
Heidegrieß	—	—
Gerstengrieß	—	—
Czenstochauer Grieß . .	—	—

Fleisch.	fr.	kr.
Rindfleisch das Pfund zu .	—	7
Kalbfleisch	—	7
Schweinefleisch . . .	—	9
Speck	—	—
Hammelfleisch . . .	—	—
Lämmerfleisch . . .	—	7

Diese Satzung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das kaufende Publikum hiemit aufgefordert, für die Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweiset, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Bevortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissär wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 1. Mai 1807.

Gollmayer.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 26. April.

Der Herr Kajetan von Blocischewski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 94.

Der Herr Johann von Maltzewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Lemberg.

Der Herr Vinzens von Pazarzicki mit 1 Bedientenk, wohnt in Kleparz, Nr. 279., kömmt vom Lande.

Die Frau Eva von Stadnizka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Lemberg.

Am 27. April.

Der russ. kaiserliche Vizeadmiral Herr Baron Johann von Tzerkasow, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Lublin.

Der russ. kaiserliche geheime Rath Herr Alexander Stragonow, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Lublin.

Der Herr Johann von Senlof, wohnt in Kasimir, Nr. 83., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Siedlezki mit 3 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 4., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 22. April.

Dem Glasermeister Johann Schtzipkowski s. S. Johann, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 65.

Der Taglöhner Johann Tzwornog, 52 Jahr alt, an der Lungenentzündung, in der Stadt, Nr. 469.

Der k. krakauer Magistratskanzleidiener Thomas Bandunski, 47 Jahr alt, an hitzigen Fieber, im St. Lazarspital.

Am 23. April.

Der Taglöhner Thomas Wronski 76 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Sand, Nr. 360.

Dem Stanislaus Sendrakowski s. T. Josepha, 9 Tage alt, an Konvulsionen, in Kasimir, Nr. 95.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.